

027/2005

Stuttgart, den 31.01.2005

Mappus hebt ab Palmer: Verkehrsminister soll Taten folgen lassen

Der verkehrspolitische Sprecher der Grünen im Landtag Boris Palmer hat die Forderungen von Verkehrsminister Mappus zur Besteuerung des Luftverkehrs begrüßt. „Es ist ein Skandal, dass ausgerechnet der klimaschädliche Flugverkehr nahezu steuerfrei unterwegs ist, während die Deutsche Bahn den höchsten Mehrwertsteuersatz in Europa zahlen muss. Wenn Minister Mappus hier grüne Positionen übernimmt, kann man das nur begrüßen.“

Palmer bezweifelte allerdings die Ernsthaftigkeit von Mappus' Forderungen. Er wies darauf hin, dass der Bundestag bereits die Einführung der Mehrwertsteuer auf internationale Flüge von deutschen Flughäfen beschlossen hatte. Dies scheiterte jedoch im Bundesrat auch an den Gegenstimmen aus Baden-Württemberg. Palmer: „Die Steuerfreiheit des Flugverkehrs beklagen, aber im Bundesrat die Steuerprivilegien der Airlines verteidigen, das passt schlecht zusammen.“

Die von Mappus erhobene Forderung, der Bahn den ermäßigten Mehrwertsteuersatz zu gewähren, bezeichnete Palmer als alten Hut: „Minister Mappus hat das offenbar das Abschreiben gelernt. Exakt diese Forderung ist im Koalitionsvertrag zwischen SPD und Grünen zum Regierungsprogramm geworden.“

Wenn es Mappus mit dieser Forderung ernst sei, müsse er eine Gegenfinanzierung liefern: „Die Grünen wollen die Einnahmen aus der Einführung der Mehrwertsteuer für den Flugverkehr zur Finanzierung der Steuerausfälle von 300 Millionen Euro durch die Halbierung der Mehrwertsteuer für Bahntickets verwenden. Da die CDU mit Minister Mappus im Bundesrat die Besteuerung des Flugverkehrs blockiert, muss er zumindest sagen, wo er das Geld her nimmt oder zustimmen.“

Die Grünen wollen die Ernsthaftigkeit von Mappus' Forderungen im Landtag testen. Dazu soll ein Antrag eingebracht werden, der die Halbierung des Mehrwertsteuersatzes für den Fernverkehr der Bahn mit der Einführung der Mehrwertsteuer für den internationalen Flugverkehr verbindet und das Land auffordert, dem im Bundesrat zuzustimmen. Palmer: „Bevor Mappus abhebt, soll er den schönen Worten Taten folgen lassen. Sonst muss man annehmen, dass hier nur einer Schlagzeilen produziert, um sich als Fraktionsvorsitzender zu empfehlen.“